

# Stettener bringen Hilfe nach Gambia



Mit vereinten Kräften wurde der große Container beladen. Unser Foto zeigt v.l.: Rüdiger Rabi, dahinter Niclas Rabi, Peter Schieche, Sabine Hotz, Harald Schiller, dahinter Susanne Bitzer sowie Gudrun und Roland Schindler.  
BILD: FEUERSTEIN

- Diabetes-Projekt „The Gambia“ packt Container
- Kindergärten spenden Spielsachen für Afrika
- 400 Meter Zaun der Sigmaringer Gartenschau kommt mit

VON GERD FEUERSTEIN

**Stetten a.k.M.** – Der Verein Diabetes-Projekt „The Gambia“ hat seit seinem Bestehen Jahr für Jahr Container mit medizinischen Hilfsgütern und Gebrauchsgegenständen beladen und in Afrikas kleinsten Staat Gambia entsandt. Am Wochenende war es wieder so weit. Mit einem Helferteam wurde erneut ein großer Container beladen, in dem auch 400 Meter Zaun von der Gartenschau Sigmaringen Platz fanden.

„Den Maschendrahtzaun und die Pfähle haben wir günstiger erwerben können und mit vielen Helfern selbst abgebaut“, berichten Gudrun und Roland Schindler. „Den Zaun haben wir für unseren Freund Arafang gekauft, der im Süden von Gambia lebt und den wir seit langem unterstützen“, klären sie auf. Sie seien bestrebt, den von ihnen unterstützten Personen und Diabetikern eine Langzeitperspektive zu bieten. „Arafang hat es mit unserer Unterstützung

geschafft, eine Farm mit Rindern und Schweinen sowie eine Bienenzucht aufzubauen“, erläutern sie. Nun soll sein Gelände mit dem Gartenschauzaun gesichert werden, da Rinder und Schweine den bestehenden Naturzaun durchbrechen und die Farm verwüsten.

Roland und Gudrun Schindler erinnern daran, dass es mit der Unterstützung zahlreicher SÜDKURIER-Leser auch in anderen Fällen gelungen sei, Menschen im Aktionsgebiet des Vereins auf die Sprünge zu helfen. So erfüllten im Linzgau und auf dem Heuberg ausrangierte Nähmaschinen in dem Land noch wichtige Dienste. „Eine Diabetikerin hat damit ihre eigene kleine Näherei aufgebaut und sichert sich so ihren Lebensunterhalt“, freut sich Gudrun Schindler über die tatkräftige Unterstützung der Leser. „Wir hätten auch dieses Mal noch viel mehr Hilfsgüter mitnehmen können“, machen sie klar und sagt, dass ihr Lager in der Stettener Friedhofstraße noch ziemlich voll sei.

## Rund um den Verein

➤ Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ wurde vor einigen Jahren gegründet und hat inzwischen über 100 Mitglieder. Vorsitzender ist Roland Schindler, Telefon 0 75 73/95 81 13, E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro.

➤ Spendenkonto-Nr. 67 117 007 bei der Volksbank Ebingen, BLZ 653 901 20

➤ Über den Verein kann eine Partnerschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden. (gfe)

„Aber leider lassen es die hohen Transportkosten nicht zu, dass wir alles mitnehmen, was die Menschen vor Ort dringend gebrauchen können.“ Die Schindlers machen klar, dass sie neben den vielen Hilfsgütern auch auf finanzielle Spenden angewiesen sind, ohne die die teuren Containertransportkosten nicht aufzubringen seien. Vieles finanzierten sie bereits aus eigener Tasche, alleine die jeweiligen Reisekosten

schlugen ordentlich zu Buche. Doch auf die Reisen wollen sie keinesfalls verzichten. „Wir sind wieder persönlich vor Ort, um die Hilfsgüter an den richtigen Mann zu bringen“, berichtet Roland Schindler. Der Container werde von Bremerhaven aus verschifft und soll am 14. und 15. April in Banjul ausgeladen werden. „Wir fliegen zusammen mit Eva Mielke-Rabi und Adrian Rabi am 11. April nach Gambia und bleiben bis zum 27. April“, sagen die Schindlers.

Von Gründonnerstag bis Ostermontag stehe mit vielen Typ1-Diabetikern ein Intensivcamp auf dem Programm, bei dem die Gruppe im Umgang mit ihrer Krankheit geschult würde. „Alleine die medizinischen Hilfsgüter für die Klinik haben die Hälfte des Containers gefüllt“, deutet Roland Schindler auf viele Kisten mit Verbandsmaterial, Spritzen, Kanülen, Zentrifugen, Sterilisatoren sowie Rollstühle und Gehhilfen. „Obwohl der Platz knapp war haben wir auch gut erhaltene Möbel, Kühlschränke, Geschirr und Besteck sowie Schulranzen und diverser Lernmaterial eingeladen. Nicht zuletzt freuen sich sicher viele, viele Kinder über die tollen Spielsachen, die wir von den Stettener Kindergärten erhalten haben.“